

über ihr Zurückbleiben am Boden, und sich nicht au-
 gelagert, in ihrem Ansehen ungeschaffen. Wir be-
 ten sie, sich mit allem ihrem Anliegen vor allem
 Dingem zum Götzen zu wenden, u. ihn im Grunde u.
 Erbarmung anzuschauen. Die vorerwähnten, daß
 sie es zeitlich auch ihrem Kinde gelassen u. noch
 ihrem Götzen woltan. D. 3. Sept. forten wir,
 daß der Götze das Kind in der Stadt gebühret.
 Erant. Kind Wilhelm in seiner einzigen Disziplin
 genommen habe, worüber wir uns sehr freuen,
 da dessen blinde Mutter noch immer krank Jammer-
 der liegt. - Zum Kinderbathag d. 5. Sept.
 sah eine ziemliche Anzahl Kinder ein. Sie waren
 in der Versammlung nicht unzufrieden, u. dankbar.
 haben sie an sie gelassen fragen zu müssen u. der
 unverschieden Kugeln der Vorrichtungen. 2. Quablin
 u. 1. Mädchen empfangen die f. Kaiser. Frucht sieht
 der Kaiser, Dr. Melchior das Eingabnis der ge-
 storn nachgelassen Amahlze. Eleonora. Die
 ihrem Kaiser u. Gelangung zum f. Amahl ging sie
 ihrem sch. Quabgang. In ihrer Krankheit bezieht
 sie ein solches Vorlangen bey dem Herrn Kaiser
 zu sagen. - So nahm auch der Götze am 6. die
 Mutter